



# **Mit Trudy Schröte auf Du und Du**

**Haltung mediterraner Landschildkröten**

**Aus der Praxis – Für die Praxis**

# Haltung Mediterraner Landschildkröten

**Aus der Praxis – Für die Praxis**



**Schildkrötenhilfe Unterfranken**

**Anita Scheidig**

## 2.0 Haltung im Freigehege

### 2.1. Allgemein

Ich kann es nur immer wieder betonen:

**Merke:**



So richtig wohl fühle ich mich nur in einem Außengehege!

Es ist natürlich nicht vergleichbar mit meiner Heimat, doch es simuliert zumindest annähernd eine naturnahe Haltung. Mit einer großen Grundfläche des Geheges kannst du meinem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen. Außerdem kann ich die jahreszeitlichen Veränderungen der Natur wahrnehmen. Aus tierschutzrechtlichen Gründen, ach was rede ich denn da, aus ganz egoistischen Gründen wünsche ich mir auf jeden Fall Freilandaufenthalt.

In ein Terrarium stecke mich bitte nur, wenn ich krank bin oder in Quarantäne, doch dazu später mehr.

Es gibt nichts Schöneres, als sich am Morgen in der Sonne aufzuwärmen, den Körper auf Vorzugstemperatur zu bringen und dann durchzustarten. Nicht nur mein Stoffwechsel kommt so in Gang. Durch die Sonne ist auch die Vita-

min D3 Synthese möglich, die es mir erst ermöglicht, aufgenommenes Calcium in körpereigenes Calcium umzuwandeln.



Aufwärmen in der Morgensonne



Aufwärmen unter dem Strahler

Als ich hier auf die Welt kam und nachdem meine Bauchnaht zugegangen war, wurde ich bereits gemeinsam mit meinen Geschwistern in ein Freigehege gesetzt. Zuerst dachte ich noch: Was soll das? Ich bin doch noch so klein! Letztlich ist ja nicht an jedem Tag eitel Sonnenschein, sondern auch mal Regen, manchmal warm und manchmal kalt. Ich erlebe im Frei-

en den Jahreszyklus hautnah mit und kann mich an der Wärme und den zu- oder abnehmenden Sonnenstunden orientieren. Dieses Freigehege ist ein richtiges Abenteuerland für mich.



Ich war seit meinem Schlupf noch nie krank. Du kannst auch von robust und widerstandsfähig sprechen. Kann ja jeder dazu sagen, was er möchte.

Ich finde es auf jeden Fall hier toll und meine Geschwister auch. Wir flitzen hier den ganzen Tag herum und fressen unsere kleinen Bäuche voll. Wenn wir müde sind, dann legen wir uns unter einen kleinen Busch oder in das Schlafhäuschen im Frühbeet. Hier ist es schön dunkel und feucht und wir können in Ruhe schlafen.

Mehrmals täglich bekommen wir Besuch. Es gibt saubere Badeschalen und frisches Wasser. Zudem wird geschaut, ob es uns gut geht. Echt ein „All Inclusive Service“ vom Feinsten. Futter gibt

es außerdem im Gehege ausreichend zur Selbstversorgung. So etwas nenne ich professionelles „Futtermanagement“, die wohl artgerechteste Form, uns Schildkröten zu ernähren.

Am Abend kommt dann immer der „Shuttle-Service“ für die Kleinen, die es noch nicht ins Frühbeet geschafft haben. Diese werden reingetragen und der Ausgang verschlossen. So sind wir alle in der Nacht vor Fressfeinden geschützt. Es wird jedem geholfen, damit er es ins sichere Häuschen schafft. Dies ist auch bei Starkregen wichtig, denn sonst könnten wir vielleicht in einer Pfütze ertrinken.

In meiner ursprünglichen Heimat leben die Schildkröten auch alle draußen, unabhängig wie alt sie sind. Jedoch ist es dort wärmer und die Sonnenstrahlen intensiver. Ich brauche hier immer Hilfe, wie z.B. einen Wärmestrahler. So kann ich mich aufwärmen, wenn die Außentemperaturen zu gering sind. Sonst bekomme ich Bauchweh und kann nicht richtig verdauen.

**Merke:**



Bitte schütze besonders uns kleine Schildkröten vor Fressfeinden!

**FAQ: Kann ich meine Schildkröte auch in einem Terrarium halten?**

*Der Aufenthalt in einem Terrarium ist nur sinnvoll, wenn das Tier krank oder in Quarantäne ist. Eine dauerhafte Unterbringung in einem Terrarium ist keine artgerechte Unterbringung für eine Europäische Landschildkröte. Im Terrarium kann man dem natürlichen Bewegungsdrang der Schildkröte nicht nachkommen. Zudem ist es schwierig, unterschiedliche Wärmazonen zu gestalten. Ein weiterer Grund gegen eine Terrariumhaltung ist für mich das Fehlen des natürlichen Sonnenlichtes.*

*Im Kapitel „Krankheiten“ kannst du verschiedene Tiere sehen, die ihr Leben im Terrarium verbracht haben.*

**FAQ: Wie soll ein Terrarium gestaltet sein, wenn es unumgänglich (bei Krankheit oder Quarantäne) ist?**

*Hier einmal einige wichtige Punkte bei der Gestaltung des Terrariums:*

- ein oben offenes Terrarium, um Stauwärme zu vermeiden
- keine Lüftungsschlitze an der Seite, um Zugluft zu verhindern
- unbedingt ausreichende UV-B-Versorgung durch gute Lampen
- ausreichende Helligkeit
- durch einen Wärmestrahler

*eine punktuelle Möglichkeit sich aufzuwärmen*

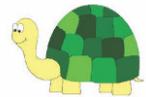
- Rückzugsmöglichkeiten: Schlafhaus, Verstecke
- Strukturierung: Pflanzen, Steine, Wurzeln, etc.
- Bodengrund: ungedüngte lockere Gartenerde, im Schlafbereich feucht halten
- Badeschale

**2.2. Gruppenzusammensetzung**

In meiner Heimat leben wir nicht in Gruppen zusammen, sondern wie es Wegehaupt bezeichnet, in „offenen Verbänden“. Wir pflegen also keine intensiven sozialen Kontakte, doch wir wollen auf keinen Fall alleine leben! Dies darfst du bei der Haltung in Menschenobhut nicht vergessen und dementsprechend Rechnung tragen.

**Merke:**

Bitte halte uns nicht alleine!



Bei adulten Schildkröten wäre optimal ein Männchen mit mindestens drei Weibchen zu vergesellschaften. Besser sind noch mehr Weibchen. Bei weniger als drei Weibchen werden sie häufig permanent vom Männchen gestresst (vor allem im Frühjahr).

Deswegen empfehle ich dies nicht. Vergiss allerdings auch nicht den Platzbedarf. Je größer die Gruppe, je mehr Platz wird benötigt. Es macht nämlich wenig Sinn, eine gute Gruppe zu haben, jedoch nicht den nötigen Platz.

In einem großen, gut strukturierten Gehege ist es evtl. auch möglich, bei vielen Weibchen, zwei Männchen in die Gruppe zu setzen. Es kommt dann hin und wieder zu normalen Konkurrenzkämpfen.

Manchmal kann es aber sein, dass ein Männchen phasenweise separat gehalten werden muss. Häufig sind männliche Steppenschildkröten oder Maurische Landschildkröten sehr aufdringlich. Um den Weibchen Ruhe zu gönnen, ist es dann wichtig, die Männchen aus der Gruppe herauszunehmen. Besonders wenn ein eierlegendes Weibchen ständig in der Legezeit gestört wird.

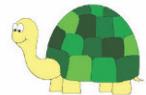
Weibchen untereinander kommen in der Regel gut miteinander aus. In einer reinen Weibchengruppe geht es meist ruhig zu. (PS: Hoffentlich werde ich ein Mädchen!) Bei einer guten Strukturierung des Geheges ist es meist möglich, die Weibchen mit dem Männchen das ganze Jahr zusammenzuhalten. Nach der Deckzeit im Frühling lässt das Männchen seine Weibchen in Ruhe. Er frisst

viel und „tankt“ wieder für die nächste Saison auf. So können die Weibchen in Ruhe Eier legen.

Eine reine Männerhaltung ist fast immer nur ein Kompromiss. Sie kann funktionieren, aber häufig ist dies nicht der Fall. Die Tiere reiten gegenseitig permanent auf und beißen sich in die Gliedmaßen. Dominante Schildkröten stressen die unterlegenen Tiere. Diese nehmen dann meist an Gewicht ab. In diesem Fall ist eine Trennung unumgänglich.

Paarhaltung (Weibchen/Männchen) ist auch keine empfehlenswerte Konstellation. Das Männchen umgarnt ständig nur das eine Weibchen. Bei mehreren Weibchen ist jedes einzelne deutlich entlastet.

**Merke:**



Eine allgemeine, einheitliche Empfehlung zur Zusammensetzung einer Gruppe ist nicht möglich. Beobachte die Gruppe genau und reagiere dementsprechend. So kannst du eine gute Gruppe zusammenstellen.

Passe gut auf, dass es nicht zu Verletzungen kommt. Zudem kannst du die einzelnen Tiere wiegen. Wenn eine Schildkröte Gewicht verliert, ist das auf jeden Fall ein Alarmzeichen und kann auf Stress hindeuten.

### 2.3. Größe des Geheges

Die Größe des Geheges richtet sich danach, wie viele Schildkröten in diesem leben sollen. Sind es Babyschildkröten, Jungtiere oder erwachsene, sog. adulte Schildkröten? Die Größe des Geheges sollte mit zunehmendem Alter und Anzahl der Tiere „mitwachsen“. Ich kann dir deswegen keine genauen Größenangaben machen, wie groß dein Gehege sein soll, aber ich kann dir einige Anhaltspunkte geben:

Ich selbst bin ja noch sehr klein, da reichen für ein paar Babys einige Quadratmeter. Bei größerem Platzangebot würdest du uns nicht mehr finden! Damit du nicht auf uns trittst, haben sich längere, schmale Gehege bewährt. Denke auch an unsere Fressfeinde und decke auf jeden Fall das Gehege mit einem Netz oder Gitter ab.

Je nach Alter und Anzahl der Schildkröten sollte es dann immer wieder erweitert werden. Du kannst dir vorstellen, dass auf dieser kleinen Fläche keine adulten Tiere untergebracht werden kön-

nen. Einerseits hätten die Großen zu wenig Platz, andererseits würden sie ständig auf uns Kleinen herumsteigen.



Freigehege für semiadulte Tiere



weiteres Freigehege für Jungtiere

Die Großen sind in separaten Gehegen untergebracht. Sie haben viel mehr Platz als wir Kleinen. Ungefähr 10 m<sup>2</sup> für jedes Tier! Echt viel! Aber wenn du mal schaust, wie aktiv wir Schildkröten sind, wenn uns dieser Platz zur Verfügung gestellt wird, wirst du stau-

nen! Es kann nämlich auch gerne noch ein bisschen mehr sein!



Freigehege für adulte Tiere



Teilbereich eines Freigeheges

Jetzt verstehst du auch, warum sich Schildkröten oft in Terrarien so passiv zeigen. Als Mensch würde ich auch nicht in einem Wohnzimmer einen Marathon laufen wollen. Nur zum Vergleich.

Wenn das Gehege zu groß ist oder wir sogar den ganzen Garten zur Verfügung haben, kannst du uns nur noch eingeschränkt beobachten und findest uns kaum noch oder gar nicht. Das hieße, wir müssten den Winter evtl. draußen verbringen, was für uns sehr gefährlich wäre. Wenn du nicht weißt, wo wir sind, dann kannst du uns nicht ausreichend vor Frost schützen. Außerdem gibt es häufig

im Garten auch Giftpflanzen.

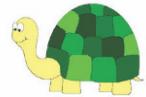
Andererseits laufen wir uns bei zu kleinen und wenig strukturierten Gehegen immer wieder über den Weg. Dies führt nicht nur zur Kontaktaufnahme untereinander, sondern es kann uns auch richtig stressen.

## 2.4. Standort

Ich kann meine Körpertemperatur nicht selbst regulieren. Meine Körpertemperatur passt sich der Umgebungstemperatur an. Man sagt dazu: Ich bin ein wechselwarmes Tier. Ich bin also auf Wärme von außen angewiesen.

Zudem verbinde ich Licht und Wärme miteinander. Dies musst du unbedingt bei der Standortwahl des Geheges in deinem Garten für mich und meine Artgenossen berücksichtigen.

### Merke:



Der beste Platz ist der Sonningste!

Am besten ist es, wenn wir schon am Morgen die Möglichkeit haben, uns auf unsere Vorzugstemperatur von 35 °C aufzuwärmen. Der Stoffwechsel kommt in Gang und wir können aktiv werden. Bitte denke bei der Planung auch daran, wel-

che Bäume oder bereits bestehende Gebäude im Laufe des Tages Schatten in unser Gehege werfen. Auf jeden Fall gilt: Je sonniger – je besser!

Nichtsdestotrotz solltest du uns aber auch Schattenplätze zur Verfügung stellen. Hier bieten sich Schattenspenderpflanzen an.

Auch in kühlen Schlafhäusern, deren Bodengrund leicht feucht gehalten wird, können wir uns vor der Sonne schützen.

## 2.5. Bodengrund

In meinem Lebensraum leben meine Artgenossen nicht auf einer saten Wiese, sondern auf steinigem und kargen Böden. Bitte schenke deswegen dem Boden besondere Aufmerksamkeit.

Der optimale Boden für mich sollte

- wasserdurchlässig sein,
- schnell abtrocknen und
- sich schnell von der Sonne erwärmen.

Falls du nicht wie ich in der glücklichen Lage bist, in einem Spargelanbaugebiet zu wohnen und einen schönen lockeren Sandboden hast, kann die Bodenaufbereitung sehr kräfteintensiv werden. Der lehmige Boden muss nämlich abgetragen werden und durch lockeren Boden oder der Beigabe von Sand aufbereitet werden. Den

Sand musst du in den Boden mit einarbeiten und nicht obenauf verteilen. Manchmal gibt es nämlich Schildkröten, die diesen Sand aufnehmen und dann einen Darmverschluss bekommen.

Bei sehr undurchlässigem Boden wird die Erde erst abgetragen und eine Drainageschicht aus Schotter eingebracht. Obenauf kommt dann ein Gemisch aus Erde und Schotter.

Das abgetragene Bodenmaterial verwendest du um Unebenheiten, wie Heben und Senken, zu modellieren. Mit dem lockeren Sand-/Erdegemisch einfach alles am Ende abdecken.

Zur weiteren Bodenaufbereitung kannst du Kalkschotter einbringen. Für mich wird dieser aus einem Kalksteinwerk in der unmittelbaren Nähe günstig erworben. Ich wünsche mir Schüttungen von 1-16 mm. Bisher gab es auch noch nie Probleme mit der Verdauung, wenn ich mal ein Steinchen gefressen habe.

Leider ist unser Kalkschotter hier in der Nähe von grauer Farbe. Gelber Kalkschotter würde dem mediterranen Flair meiner Heimat näher kommen.

Du kannst auch in einem Baumarkt Kalkschotter in Säcken zu 25 kg abgepackt einkaufen. Dies ist aber wesentlich teurer. Es lohnt sich nachzufragen, da auch Bau-

märkte oft in größeren Gebinden bestellen.

Bei Bestellungen im Internet musst du noch die anfallenden Frachtkosten einkalkulieren.

Als Alternative kannst du auch Dolomitkalk (grob) oder Muschelgrit verwenden.

Größere Steine verwendest du zur Wärmespeicherung und zur Dekoration. Auf flachen Steinplatten kann ich mich gut aufwärmen.

Natürlich sollte mein Gehege nicht ausschließlich wie eine Schotterfläche gestaltet werden. In meiner Anlage findest du Stellen an denen Wiesenkräuter wachsen, steinige Flächen und auch Bereiche mit Gartenerde. Abwechslung finde ich besonders gut.

Um den Boden zu verbessern, einer Versauerung entgegenzuwirken und die im Gehege wachsenden Futterpflanzen gut zu versorgen, solltest du das Gehege zusätzlich kalken.

Man nennt diesen Kalk: Calciumcarbonat. In meinem Gehege wird immer Dolomitkalk (fein) verwendet, weil man diesen in den gängigen Gartenmärkten bekommt. Er wird im ganzen Gehege großzügig verteilt, am besten vor einem Regentag. Der Regen schwemmt den Kalk in den Boden. So gibt es leckere Futterpflanzen für uns, die nährstoffarm herangewachsen sind. Zudem wird der Gras- und

Mooswuchs eingeschränkt. In unseren Gehegen benötigt der Boden nur eine einmalige Kalkung im Jahr. Bei saurem Bodengrund ist eine Kalkung im Frühjahr und im Herbst anzuraten.

**VORSICHT:** Calciumcarbonat ist nicht zu verwechseln mit Calciumoxid, dem sog. Branntkalk. Diesen verwendest du zur Desinfektion. Es bildet sich Hitze, wenn Branntkalk mit Wasser in Verbindung kommt. Verwende auf jeden Fall Schutzhandschuhe und -brille, wenn du mit diesem arbeitest.

## 2.6. Gehegegestaltung

### Gehegepflanzen

Nur mit Steinen wäre mein Gehege natürlich langweilig. Wo sollte ich mich da verstecken? Oder wo könnte ich Schatten suchen? Bei mir stehen deswegen viele Pflanzen im Gehege. Vor allem Kräuterbüsche zur mediterranen Gestaltung, wie z.B. Lavendel, Thymian, Salbei, Rosmarin. Ich sag dir ehrlich, schmecken tun mir diese weniger, aber ich liege oft darunter und denke an die Heimat. Leckerer sind auf jeden Fall Beerensäulen: Johannisbeere, Stachelbeere und auch Himbeerruten. Da Erdbeeren nicht gesund für mich sind, wird ein Drahtkorb über die Pflanze ge-

stülpt, der noch mit Zeltheringen im Boden befestigt wird. So komme ich nicht an die Früchte, doch die Blätter mag ich gerne und darf sie fressen.

Hier mal weitere Beispiele für Gehegepflanzen:



Schopflavendel



Funkie



Johannisbeerstrauch



Himbeerruten

Ich fühle mich in meinem Freigehege mit so vielen Gehegepflanzen richtig wohl. Ich habe nämlich immer Angst, dass mich ein Fressfeind von oben ergreift. Durch die Pflanzen habe ich aber ausreichend Möglichkeiten mich zu verstecken und du kannst mich noch zusätzlich mit einem Netz oder Gitter schützen.

### Futterpflanzen

Natürlich dürfen in meinem Gehege auch die Futterpflanzen nicht fehlen. Besonders lecker und artgerecht ist es für mich, wenn ich mich selbst auf die Suche nach leckeren Pflanzen in meinem Gehege machen kann. Mit einem ausreichend großem Gehege, guter Bepflanzung und dem richtigen Pflanzenmanagement kann ich mich selbst versorgen und dies in meiner ganzen aktiven Zeit im Jahr.

Manchmal dürfen wir auch in einen Teil des Geheges nicht rein.

Es ist abgetrennt und wird uns nur zeitweise zur Verfügung gestellt, damit sich die Futterpflanzen wieder erholen können. Die Pflanzen können in Ruhe nachwachsen. In der Pferdehaltung ist dieses Abtrennen von Futterbereichen gängige Praxis. Gleichzeitig werden wir daran gehindert, nur sehr junge Pflanzen zu fressen, sondern besser ausgewachsene rohfaserreiche kräftige Pflanzen.

Drahtkörbe kommen auch wieder zum Einsatz, wenn es darum geht, einzelne Pflanzen zu schützen.

### **Wasserstellen**

Nähere Informationen findest du im Kapitel Ernährung.

### **Heben und Senken**

Schau dir doch mal ein Schildkrötengehege aus meiner Sicht an. Aus dieser Perspektive siehst du es mit anderen Augen.

Ich bin ja kein Fußballspieler und benötige keinen englischen Rasen. Ich mag es besonders gerne, wenn mein Blick immer wieder durch Büsche und natürliche Hindernisse unterbrochen wird. Es soll richtig abwechslungsreich sein! Ich kann in Ruhe fressen, mich sonnen oder durch das Gehege laufen. Dies ist möglich, ohne dass ich ständig von den anderen Schildkröten beobachtet werde. In meinem Gehege gibt es z.B

einen Pflanzstein, in den ich mich zurückziehen kann, wenn es richtig warm wird.



Deiner Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Bestimmt fällt dir für deine Schildkröten auch noch etwas ein.

### **Eiablageplatz**

Bei der Haltung adulter weiblicher Schildkröten denke bitte an einen Eiablageplatz. Weibliche geschlechtsreife Schildkröten legen auch Eier, wenn kein Männchen zur Verfügung steht. Die Eier sind dann zwar unbefruchtet, müssen aber trotzdem gelegt werden. Deswegen muss ihnen ein adäquater Legeplatz zur Verfügung stehen. Dieser Legehügel sollte ca. 1 m<sup>2</sup> groß sein, aufgefüllt mit einem lockeren Sand-Erde-Gemisch. Umrandet kann dieser mit Pflanzen oder Steinen sein. Ausrichtung in südliche Richtung und natürlich sonnig. Das Substrat sollte locker, grabfähig und leicht feucht sein, damit die Schildkröte ihre Legegrube graben kann und ihr

das Substrat nicht ständig wieder reinrieselt. Bei warmen Temperaturen musst du darauf achten, dass der Legehügel nicht austrocknet. Immer wieder kontrollieren und feucht halten.



Eiablageplätze



**Weitere Strukturierungsmöglichkeiten**

Du kannst das Gehege auch durch große Steine, Wurzeln, Holzstämme, Äste usw. gestalten. Hier einige Vorschläge:



Steine



Steine und Baumstämme



Große Äste

**2.7. Gehegeumrandung**

Wir Schildkröten sind wahre Kletterkünstler. Deswegen muss die Umrandung des Geheges ausbruchssicher gestaltet werden. Man geht von mindestens der doppelten oder eher dreifachen Panzerlänge des größten Tieres der Gruppe bei der Höhe der Umrandung aus, d. h. bei adulten Tieren ca. 30 – 40 cm Höhe. Häufig steigen wir nämlich aufeinander, um die besten Sonnenplätze zu ergattern. Dann ist eine zu niedrige Umrandung schnell überwunden. Wenn man es wie einen Zoograb gestaltet, sieht die Umrandung von außen niedriger aus oder man sieht die Einfriedung gar nicht. Eine Einzäunung des Geheges

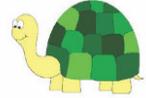
ist mit den verschiedensten Materialien möglich, z.B. Holzpalisaden, Steinpflanzringe, Betonsteine... Wichtig ist die ausreichende Höhe und keine Kletterhilfen in der Nähe, z.B. Pflanzen oder Winkel. Evtl. bietet sich eine überhängende Klettersperre an. Zudem sollte die Umrandung nicht durchsichtig sein. Maschendrahtzaun ist deshalb nicht empfehlenswert. Wir erkennen ihn nicht als natürliche Barriere und wollen ständig hindurch. Dabei könnten wir uns verletzen.

Wenn das Gehege gut strukturiert ist, dann laufen wir auch nicht ständig an der Begrenzung entlang. Besonders häufig ist dies bei gerader Umrandung zu beobachten. Wurzeln und Steine können die Umrandung optisch unterbrechen. Jedoch immer darauf achten, dass die Schildkröten keine Möglichkeiten zum Überklettern finden. Besondere Vorsicht ist an den Ecken des Geheges zu walten. Die Schildkröten „spannen“ sich ein und überwinden sehr schnell die Umrandung. Durch ein abdeckendes Brett kannst du das Herausklettern verhindern. Vermeiden lässt sich dies grundsätzlich, wenn du möglichst keine Winkel in dem Gehege gestaltest, sondern gebogene Formen wählst.

Du solltest dich für Materialien entscheiden, die nicht zu rau sind,

sonst können die Schildkröten an diesen hoch klettern oder ihren Panzer verletzen.

### Denke daran:



Orientiere dich bei der Höhe der Umrandung am größten Tier!

Bei guter Strukturierung des Geheges habe ich es bei meinen Artgenossen noch nicht erlebt, dass sie sich durch die Umzäunung unten durchgraben möchten. Vorsicht ist allerdings bei schlechter Strukturierung oder bei eierlegenden Weibchen geboten. Ebenso sieht es bei Steppenschildkröten aus. Sie graben sich mitunter sehr tief ein und dann ist ein Ausbruch vorprogrammiert, gerade wenn dieser unmittelbar an der Umgrenzung liegt. Doch auch bei den Steppenschildkröten zeigt sich bei guter Strukturierung des Geheges, dass sie wenig gezielte Ausbruchversuche starten. Nichtsdestotrotz muss Vorsorge getragen werden.

Bei den Griechen werden bei uns die Umrandungen ca. 10 cm tief im Erdboden versenkt. Bei den Steppenschildkröten wurden eingegrabene Betonplatten verwendet. Vorhandene Gartenmauern kannst du

gut mit in die Gehegeumrandung einbeziehen.  
Hier sind für dich einige Vorschläge für Gehegeein-  
zäunungen und die entspre-  
chenden Vor- und Nachteile.  
Sicherlich gibt es noch viele an-  
dere Umrandungsmöglichkeiten.  
Deiner Fantasie sind keine Gren-  
zen gesetzt.

### **Steine**

#### Natursteinmauer



Vorteile:

- Wärmespeicher, gibt am Abend die Wärme wieder ab
- sehr stabil und unverwüstbar

Nachteile:

- wenig Flexibilität, bei Gehege-  
erweiterung,
- handwerkliches Geschick ist  
gefragt,
- teuer

#### Palisadensteine



Vorteile:

- eine Entscheidung fürs Leben
- blickdicht

Nachteile:

- teuer
- sehr schwer
- wenig Flexibilität, wenn die  
Umrandung gesetzt ist
- handwerkliches Geschick zum  
Setzen der Steine nötig

#### Pflanzsteine



Vorteil:

- auch der Laie kann sie setzen

Nachteile:

- bringt viel Schatten ins Gehe-  
ge
- unter Umständen verletzen die  
Schildkröten ihren Panzer an  
den Steinen aufgrund der rau-  
en Oberfläche
- ein Überklettern ist möglich,  
von daher am besten noch  
Überhangbretter anbringen

## Holz

### Beetrollis



#### Vorteile:

- flexibles und kostengünstiges Material
- Bögen können leicht gebaut werden

Ich verwende Rollis, die 40 cm hoch sind. Dabei stabilisiere ich sie mit Verschraubungen an runden Holzpalisaden. Pflastersteine setze ich dagegen, um ein Untergraben zu unterbinden. Bisher habe ich aber noch keine Schildkröte gesehen, die dies versucht hat. Um ein schnelleres Abfließen des Regenwassers zu gewährleisten, habe ich zusätzlich eine Rasengitterkante eingefügt.

#### Nachteile:

- geringe Haltbarkeit, muss nach einigen Jahren ausgetauscht werden

## Bretter oder Schalltafeln



#### Vorteile:

- kostengünstig
- mehrere Jahre haltbar
- blickdicht
- flexibel

#### Nachteile:

- Es muss evtl. gestrichen werden, um die Lebensdauer zu verlängern oder Bretter müssen ausgetauscht werden.
- Es ist nicht möglich Bögen zu gestalten.

## „Nagerzaun“ oder Stabgitterzaun mit eingeflochtener Rasengitterkante



Vorteile:

- witterungsbeständiger Zaun
- nimmt nicht so viel Licht im Gehege

Nachteile:

- nach einiger Zeit bricht die Rasengitterkante und muss erneuert werden
- eignet sich nur für kleine Schildkröten

Holzzaunelemente



Vorteile:

- sehr einfach zu setzen
- von daher sehr flexibel

Nachteile:

- Sie können untergraben oder nicht als Begrenzung anerkannt werden, deswegen werden noch Rasengitterkanten in die Erde versenkt.

Kunststoffelemente



Vorteile:

- flexible Einsatzmöglichkeiten, gut für kleine Gehege, z.B. für Babyschildkröten oder bei Quarantäneaufenthalten
- leicht zu reinigen

Nachteil:

- relativ teuer

**Folgende Kriterien sollte die Einfriedung erfüllen:**

- ausreichende Höhe
- nicht überwindbar, evtl. Überhangbretter
- Vorsicht an den Ecken: Kletterschutz anbringen
- keine durchsichtigen Materialien verwenden
- keine Materialien verwenden, an denen sich die Schildkröten verletzen könnten, wie z.B. Maschendrahtzaun oder raue Materialien
- Untergraben muss verhindert werden, wie z.B. durch einen Zoogruben oder Versenken der Umrandung

**FAQ: Mein Weibchen läuft trotz guter Strukturierung im abwechslungsreichem Gehege an der Einfriedung entlang. Was kann ich tun?**

*Es ist ein natürliches Verhalten, dass Weibchen in der Eiablagezeit Möglichkeiten suchen, ihre Eier abzulegen. In dieser Zeit sind sie oft sehr unstet, bis sie den geeigneten Eiablageplatz gefunden haben. Erleichtern kann man dies, indem man für sie geeignete Eiablageplätze im Gehege anbietet. Manche Weibchen legen immer an der gleichen Stelle. Andere wiederum suchen sich immer neue Ablageplätze, da der alte Platz ja bereits „belegt“ ist. Auf jeden Fall sollte das Weibchen gut beobachtet werden, ob sie zur Eiablage kommt.*

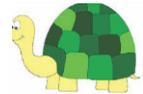
**2.8. Frühbeet / Gewächshaus**

Wir haben hier in Deutschland nicht die klimatischen Bedingungen, wie z.B. in Griechenland, Kroatien oder Italien - weniger Sonnenstunden und auch die Lichtintensität ist geringer. Häufig regnet es in mediterranen Ländern nur kurz, aber dafür sehr intensiv. Bei uns jedoch regnet es häufiger, länger andauernd, über Tage hinweg und meist wird es dann auch noch kühl und bedeckt.

Wir Schildkröten gehören zu den Reptilien und sind wechselwarme

Tiere. Wir benötigen Wärme von außen, um unseren Stoffwechsel zu aktivieren. Wir passen unsere Körpertemperatur der Umgebungstemperatur an. Damit wir unsere Vorzugstemperatur von ca. 35 °C erreichen, müssen wir unterstützt werden, vor allem in den Übergangszeiten im Frühjahr und im Herbst. Wenn wir bei niedrigen Temperaturen keine zusätzliche Wärmequelle angeboten bekommen, kann unser Stoffwechsel nur reduziert ablaufen. Zum einen wird hierbei das Futter nicht richtig verwertet, zum anderen werden aber auch Stoffwechselprodukte nicht richtig ausgeschieden.

**Merke:**



Da die erforderlichen Temperaturen nicht auf natürlichem Weg bei uns erreicht werden, müssen wir sie mit einem Frühbeet/ Gewächshaus und der nötigen Technik unterstützen.

Suche den sonnigsten Standort im Garten für unser Gehege aus. Das Frühbeet muss auf jeden Fall in der Sonne stehen. Bitte denke auch daran, ob an dieser Stelle die Stromversorgung gewährleistet ist.

Im Fachhandel kannst du dir ein fertiges Frühbeet kaufen, welches speziell für Schildkröten konzipiert wurde. Wenn du handwerklich geschickt bist, dann kannst du auch selbst eines bauen.

Es lohnt sich, beim Frühbeet nicht zu sparen. Bei dünnen Doppelstegplatten ist die Wärmespeicherung nur gering und es muss dementsprechend viel zugeheizt werden. Bei den momentanen Strompreisen ist die Stromersparnis bei guter Isolierung nicht unerheblich.

Es gibt spezielle Doppelstegplatten „Alltop“, die durchlässig für das natürliche UV-B Licht sind. Diese sind teuer, aber lohnenswert. Empfehlenswert sind auf jeden Fall 16 mm Doppelstegplatten, um für eine gute und schnelle Aufheizung und Speicherung der Wärme im Frühbeet zu sorgen. Wenn es sich nicht um „Alltop“- Platten handelt, kann eine zusätzliche UV-Beleuchtung die Versorgung mit dem nötigen UV-B sichern.

Du kannst auch zusätzlich mit wassergefüllten schwarzen Mörtebwannen zur Wärmespeicherung beitragen. Einfach in das Frühbeet reinstellen. Bei uns stehen die immer auf den Schlafhäusern, damit wir nicht herankommen und hineinfallen. Das Wasser wird am Tage durch die Sonne aufgeheizt

und gibt in der Nacht die Wärme ab. Zudem wird hierbei das Klima bei uns im Frühbeet durch die erhöhte Luftfeuchtigkeit verbessert.

## 2.9.Frühbeetbau

### Sockelbau

Bei einem gekauften Frühbeet speziell für Schildkröten ist evtl. schon ein Sockel vorhanden, damit die Schildkröten rein und raus können (Ein- bzw. Ausgang). Ansonsten musst du ihn selbst bauen. Bei der Materialwahl gibt es unterschiedliche Kriterien:

- Dämmwert: z.B. Steine speichern die Wärme und geben diese wieder ab
- Stabilität: z.B. lose gesetzte Steine machen das Frühbeet wackelig
- Flexibilität: Soll das Frühbeet immer an dieser Stelle stehen?

Der Sockel sollte grundsätzlich nicht zu hoch sein, denn sonst wird der Boden im Frühbeet für uns zu viel beschattet. Wenn du dies vermeiden möchtest, kannst du auch den Sockel aus Doppelstegplatten bauen. Du musst aber beobachten, ob wir diese als Grenze sehen und anerkennen.

An den Ausgängen sind bei uns Lamellenvorhänge angebracht. Es gibt sie in verschiedenen Län-

gen und Stärken. Die Kleinen bekommen immer die extra weichen Lamellen. Du kannst sie je nach Bedarf zuschneiden. Alle Tiere kommen damit gut zurecht, sogar schon die ganz Kleinen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Der Eingang kann jederzeit benutzt werden und es zieht nicht im Frühbeet. Für die Nacht kannst du es mit einem Brett verschließen.



Eingang zum Frühbeet



**Bau eines Frühbeetes aus Polycarbonat- und Siebdruckplatten**

Bei mir im Garten wohnen sehr viele Schildkröten - alle in verschiedenen Gruppen. Für jede Gruppe steht ein Frühbeet zur Verfügung. Um Kosten zu sparen, wurden davon einige selbst gebastelt. Das erste Frühbeet wurde aus einer Holzkonstruktion und

Isolierglas gebaut. Das Glas war von alten Fenstern entnommen und somit kostenlos. Das Frühbeet konnte so recht geräumig gestaltet werden und hat einen sehr guten Isolierwert. Schön ist es allerdings nicht gerade.

Auf jeden Fall sollte es für uns eine leichte und mobile Lösung sein. Ganz in der Nähe gibt es einen Händler für Doppelstegplatten, leider kein „All-top“, aber immerhin 16 mm Doppelstegplatten. Die Firma schneidet die Platten ausschließlich gerade und nicht schräg, deswegen wurde entsprechend geplant. Um Kosten zu sparen, wurde die Hälfte der Plattengröße als Maß für zwei baugleiche Frühbeete genutzt. In der Firma gab es auch die passenden Aluprofile.

Für die schrägen Seitenteile und den Sockel wurden Siebdruckplatten verwendet. Diese wurden im Baumarkt passend zurechtgeschnitten.



Frühbeet Baumaterial

Dann wurden die Teile zusammen-

gesetzt und mit Silikon verklebt. Um die lästige Zeit des Haltens zu verkürzen, nahmen wir Spanngurte zu Hilfe. Bitte beachte beim Bauen im Haus die Größe des Frühbeetes. Die Tür- oder Fensteröffnung sollte ausreichend groß sein, damit das Frühbeet nach Fertigstellung noch durchpasst.



Frühbeet mit Spanngurt

Um die Mobilität weiter zu gewährleisten, wurde das Frühbeet nur in Waage auf Pflastersteine frei gesetzt.

Die Ausgänge wurden ausgesägt und die Türen mit einem Lamellenvorhang versehen.



Frühbeet am Standort

Die Deckel wurden mit Scharnieren befestigt, die man aushängen kann. So ist das Arbeiten im Früh-

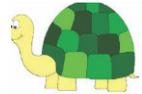
beet erleichtert.

Der automatische Fensterheber durfte auf keinen Fall fehlen. Die Praxis zeigte nämlich: Die beiden Frühbeete stehen südlich ausgerichtet, genau neben einem gekauften handelsüblichem Frühbeet. Sie heizen sich ebenso schnell auf, wie die gekaufte teure Version. Die seitlich angebrachten Siebdruckplatten haben sich dahingehend nicht negativ ausgewirkt.

Du hast bestimmt gemerkt, dass dieses Frühbeet keinen Unterbau für die Überwinterung hat. Dies liegt eben daran, dass es mobil bleiben sollte.

Nicht vergessen: Stromkabel rechtzeitig in den Erdboden verlegen!

**Merke:**



Bitte lasse die Elektroarbeiten von einem Fachmann erledigen!

Die Lampen hängen an einer Stange, die mit Kleiderstangenhaltern an den Siebdruckplatten befestigt sind.

**FAZIT:** Das Frühbeet kostete nur die Hälfte dessen, was ein vergleichbares Frühbeet aus dem

Handel kosten würde. Die Seitenteile wurden zusätzlich noch verschraubt, da das Silikon der Bestrahlung der Sonne nicht standhielt. Ich würde diese Version wieder so bauen.

## 2.10. Temperaturen / Beleuchtung / Technik

### Frühbeet

Wir Schildkröten verbinden Licht mit Wärme, deswegen sollte Wärme immer von oben kommen. Bei Verwendung von Heizsteinen oder Heizmatten auf dem Boden kann es dazu kommen, dass unser Bauchpanzer stärker durchblutet wird und dadurch vermehrt wächst.



gut strukturiertes Frühbeet

Grundsätzlich müssen wir die Möglichkeit haben, uns auf unsere Vorzugstemperatur von ca. 35 °C zu bringen. Deswegen sollte es unter einem Wärmestrahler durchaus Temperaturen von ca. 45 °C haben. Wir verwenden hier norma-

le Par 38–Strahler aus dem Baumarkt oder kleine HQI-Baustrahler. Falls die Stegplatten des Frühbeetes keine UV-B-Strahlung durchlassen, bietet sich noch die Verwendung einer guten UV-B-Lampe an. Diese läuft mit einem Vorschaltgerät.

Ein gut isoliertes Frühbeet heizt sich in der Sonne rasch auf. Schnell bekommt man Temperaturen von über 60 °C. Dies ist natürlich zu warm für uns. Um eine Überhitzung zu vermeiden, ist unbedingt ein automatischer Fensterheber am Frühbeet anzubringen. Dieser öffnet und schließt sich temperaturabhängig ohne Stromanschluss mit einem Kolben, sobald dieser 27 °C erreicht. Es handelt sich um spezielle Fensterheber für die Schildkrötenhaltung. Normale Fensterheber für Gewächshäuser öffnen bereits bei niedrigeren Temperaturen. Wertvolle Wärme im Frühbeet würde dann entweichen. Die Fensterheber für die Schildkrötenhaltung ersparen die ständige Kontrolle der Temperaturen im Frühbeet. Wir haben somit immer die richtige Temperatur im Frühbeet. Naht mal ein Gewitter, dann schließt der Fensterheber zuverlässig und schnell. Zudem lässt er sich leicht aushängen und somit den Deckel für Arbeiten im Frühbeet öffnen.

Grundsätzlich sollte die Umge-

bungstemperatur im Frühbeet am Tage bei ca. 20 °C liegen. In der Nacht ist es wichtig, für eine natürliche Absenkung zu sorgen.

Falls es nachts zu kalt wird, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen kannst du das ganze Frühbeet beheizen, z.B. mit einem Dunkelstrahler (Ellstein) oder einer kleinen Gewächshausheizung, einem Heizstrahler etc.

Du kannst aber auch nur das Schlafhaus mit einer Deckelheizung erwärmen. Es handelt sich hierbei um eine Heizmatte, die am Deckel des Schlafhauses befestigt wird. Um eine Überhitzung zu vermeiden, bietet sich die Zwischenschaltung eines Thermostates an.

**Gewächshaus**

In einem Gewächshaus ist die zu nutzende Grundfläche viel größer und somit haben wir auch bei schlechtem Wetter, wenn wir das Gewächshaus nicht verlassen, mehr Bewegungsraum.

Auch hier musst du auf die Regelung der Temperatur achten. Mit einem automatischen Fensterheber kannst du eine Überhitzung vermeiden. Bei wenig Sonnenstrahlung und Kälte benötigen wir wieder die Unterstützung durch zusätzliche künstliche Wärme und Licht.

Für die richtigen Nachttemperaturen wirst du in einem Ge-



Aufbau Gewächshaus

wächshaus mit Dunkelstrahlern vermutlich nicht die notwendige Temperatur erreichen und schnell an Grenzen kommen.

Du kannst das Gewächshaus mit einer Stromheizung erwärmen. Bei einer Gasheizung ist der CO2 Wert zu berücksichtigen. Hier musst du auf die nötige Luftzirkulation achten.

## 2.11. Schlafhaus

In unserem Frühbeet gibt es auch noch ein Schlafhaus. Meistens ist dieses aus Kostengründen aus OSB-Platten gebaut. Haltbarer, jedoch auch teurer, sind Siebdruckplatten. Normale Holzbretter, z.B. Fichte, haben sich nicht bewährt. Diese wellen sich und brechen bei Sonnenbestrahlung.

Unterstützend dienen Wärmelampen und/oder eine Deckelheizung für das Schlafhaus für die notwendigen Temperaturen. Zudem kann noch eine UV-Lampe eingesetzt werden.

Im Schlafhaus habe ich lockere Gartenerde als Bodengrund und zum Eingraben Stroh. Bisher hatten wir noch keine Probleme damit, dass das Stroh durch die Feuchtigkeit schimmelt. Es vermengt sich auch mit der Erde und bietet uns gute Grabe- und Versteckmöglichkeiten. Die Erde ist immer schön feucht.

Für die kleinen Schildkröten kannst

du statt Stroh auch Spagnummoos verwenden, denn dieses speichert die Feuchtigkeit gut.

Wir fühlen uns in den Schlafhäusern und Frühbeeten wohl und suchen diese am Abend meist alle selbstständig auf.



isoliertes Schlafhaus mit Deckelheizung

## 2.12. Zeitpunkt für Veränderungen

Umgestaltungen unseres Geheges können wir gar nicht leiden. Wir bekommen da richtig Stress und das ist nicht gut für uns. Größere Pflege- und Umbaumaßnahmen sollten deswegen im zeitigen Frühjahr oder im Herbst gemacht werden. Da halten wir uns meist im Frühbeet auf und du störst uns nicht ständig.

Es reicht, wenn du die Badeschalen säuberst, frisches Wasser reichst und bei Bedarf fütterst. Häufiger möchten wir dich eigentlich nicht in unserem Gehege sehen. Es ist aber immer nett, wenn jemand bei uns vorbeischaut, um zu sehen, wie es uns so geht.